

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 337.

Sonntag den 2. December.

1860.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. December 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 13 Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 95. **Bartmus;**

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckern

Sergog, Windmühlenstraße Nr. 50,
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

Rühne, Zeiger Straße Nr. 1,
Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 95. **Bartmus;**

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,

Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,
Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 30. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schmidt.

Mittwoch den 5. December d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau, Oekonomie- und Forstwesen über

a) die Regulirung des Augustusplatzes;

b) die Umgestaltung des nach dem Raschmarkt gelegenen Erdgeschosses im Rathhause.

2) Gutachten des Ausschusses zur Vermietung von Gemeinderäumlichkeiten über

a) die Vermietung einer Localität im Leibhause an die Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende;

b) die Entlassung der Herren Bobemer u. Co. aus dem Miethcontracte über ein Gewölbe in der alten Waage.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 26. October 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

Der Director Herr Dr. Hitzel eröffnet die Sitzung, welche zum ersten Male in dem Saale der Armenschule abgehalten wurde, mit einer kurzen Ansprache, in der er im Namen des Directoriums der Armenschuldirection den verbindlichsten Dank ausspricht für die unentgeltliche Ueberlassung des Saales, und zugleich erwähnt, daß das alte Local keinesweges ganz verlassen werden solle, sondern noch zur Abhaltung von nicht öffentlichen und Directorats-sitzungen, sowie zur Aufbewahrung der Vereinsbibliothek auch fernherhin benützt werden würde. Ferner bemerkt er in Betreff der Bibliothek und Modellkammer, daß die Wünsche der Mitglieder im Laufe des vergangenen Sommers berücksichtigt worden seien, indem die Bibliothek nunmehr geordnet, die Modellkammer aber revidirt und in bester Ordnung befunden worden sei. — Zu dem am 3. November im Schützenhause stattfindenden Stiftungsfeste ladet der Director hierauf die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ein.

Von den in letzter und vorletzter Sitzung vorgeschlagenen Herren wurden hierauf als neue Mitglieder erwählt: die Herren Preuker, Wobesat Eschermann, Kaufmann Sturm und Waentig, Buchhändler Schlicke und Prof. Dr. Winter.

Eingegangen waren für die Bibliothek der Gesellschaft:

1) 5 Bände der Patent Office durch Herrn Consul Flügel.
2) Mittheilungen aus dem Osterlande. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Kunst- und Handwerksvereine und von der natur-

forschenden Gesellschaft zu Altenburg. 15. Band, 1. u. 2. Heft, 1860. 3) Mittheilungen der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe. Aus dem Jahre 1859. 4) Bericht über den Gewerbeverein zu Weimar 1860. 5) Kurze Nachrichten über den Gewerbeverein zu Eisenach in den drei Vereinsjahren vom 1. April 1856 bis dahin 1859. 6) Bericht über die Thätigkeit des kaufmännischen Vereins zu Leipzig während des Verwaltungsjahres 1859/60. 7) Rechenschaftsbericht des Dresdener Gewerbevereins für den Zeitraum vom 1. April 1858 bis 1. Juli 1860. 8) Programm der königlichen Gewerbschule, Baugewerkschule und mechanischen Baugewerken- und Werkmeistererschule zu Chemnitz, 1860. 9) Programm der Polytechnischen Schule zu Hannover für das Jahr 1860—61. 10) Sechster Bericht über die allgemeine ordentliche Sitzung der Prager Handels- und Gewerbekammer vom 10. October 1859 und vom 4. April 1860 und Berichte VII, IX u. V vom 18. October und 9. December 1859 und 26. März 1860 über die allgemeinen, außerordentlichen Sitzungen der Prager Handels- und Gewerbekammer. 11) Bericht einer Commission des Dresdener Gewerbevereins, betreffend die Errichtung einer Handwerkererschule in Dresden.

Dr. Heye sprach hierauf über die in neuerer Zeit sich immer mehr entfaltende Barytindustrie. Dieselbe besteht in der Verarbeitung der natürlich vorkommenden Barytverbindungen zu verschiedenen Präparaten, welche jetzt als Surrogate für andere empfohlen worden sind, und zum Theil auch schon benützt werden. Die beiden hierzu sich eignenden natürlichen Barytverbindungen sind der Schwerepsath (schwefelsaurer Baryt) und der Witherit (kohlen-saurer Baryt), von denen der letztere sich viel leichter zerlegen läßt als der erstere, leider aber auch viel seltener in Deutschland ist als der Schwerepsath. — Die Präparate, die man aus diesen beiden Mineralien erzeugt, sind: das Chlorbaryum, der